Anlage 3

Bezeichnung der Fahrzeuge

1. ALLGEMEINES

1.1 Die nachstehenden Bilder beziehen sich auf die im 2. Teil 3. Kapitel dieser Verordnung vorgesehenen Bezeichnungen.

1.2 Die Bilder dieser Anlage dienen nur zur Erläuterung; es ist stets vom Wortlaut der Verordnung auszugehen, der allein Geltung hat.

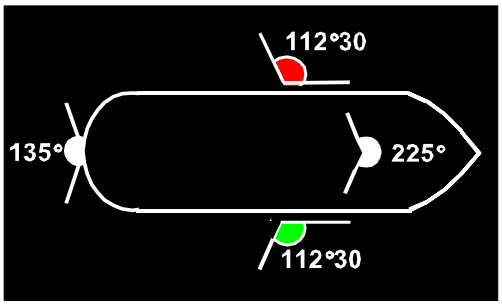
Hinsichtlich der zusätzlichen Bezeichnungen, die vorgeschrieben werden können, sind in den Bildern dargestellt:

- ausschließlich die zusätzliche Bezeichnung

oder

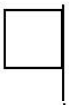
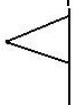
- sofern es für das Verständnis erforderlich ist, zugleich die Grundbezeichnung (oder eine der möglichen Grundbezeichnungen) und die zusätzliche Bezeichnung.

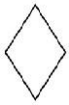
Unter dem Bild ist nur die zusätzliche Bezeichnung beschrieben.



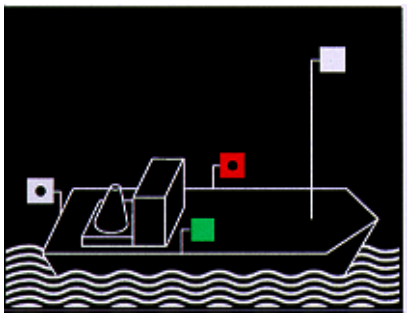
Lichter gemäß § 3.01: Der Horizontbogen, über den das Topplicht, die Seitenlichter und das Hecklicht sichtbar sind

1.3 Erklärung der Symbole:

ein Licht, das dem Blick des Betrachters tatsächlich entzogen ist, ist mit einem Punkt in der Mitte versehen	a	
von allen Seiten sichtbares Licht (ein Licht, das ununterbrochen über einen Horizontbogen von 360° strahlt)	b	
nur über einen eingeschränkten Horizontbogen sichtbares Licht	c	
Funkellicht	d	
nur zeitweise oder wahlweise geführtes Licht	e	
Tafel oder Flagge (§ 3.03)	f	
Wimpel (§ 3.03)	g	

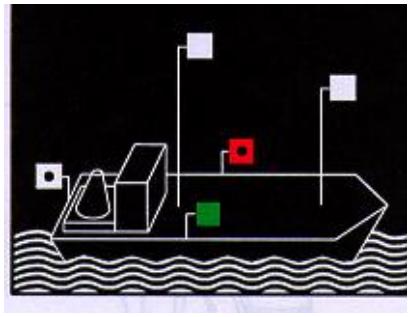
Ball (§ 3.04)	h	
Zylinder (§ 3.04)	i	
Kegel (§ 3.04)	j	
Doppelkegel (§ 3.04)	k	
Radarreflektor	l	

2. BEZEICHNUNG WÄHREND DER FAHRT

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	1	Keine zusätzliche Bezeichnung

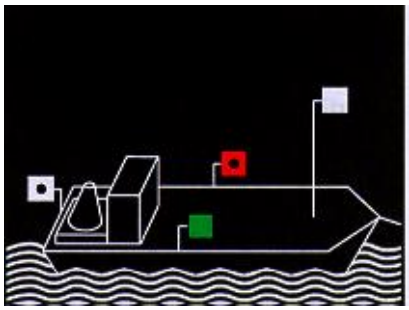
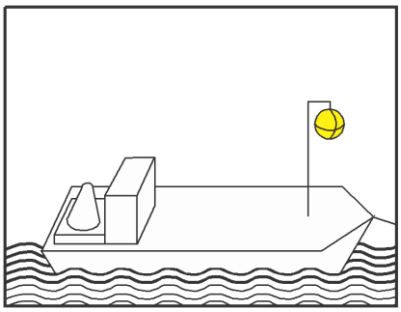
§ 3.08 Z 1, Einzeln fahrende Fahrzeuge mit Maschinenantrieb:

ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht

	2	Keine zusätzliche Bezeichnung

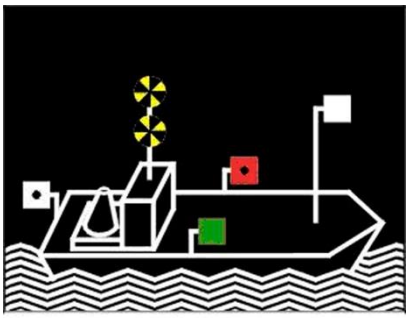
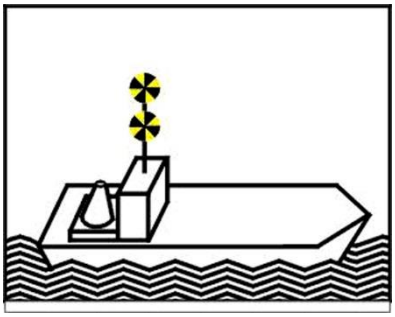
§ 3.08 Z 2, Einzeln fahrende Fahrzeuge mit Maschinenantrieb mit einer Länge von mehr als 110 m:

ein zweites Topplicht auf dem Hinterschiff

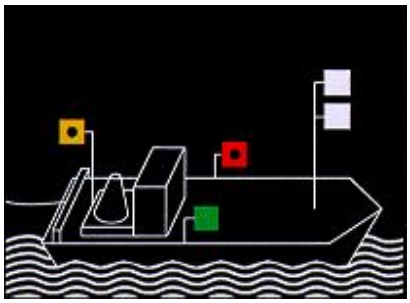
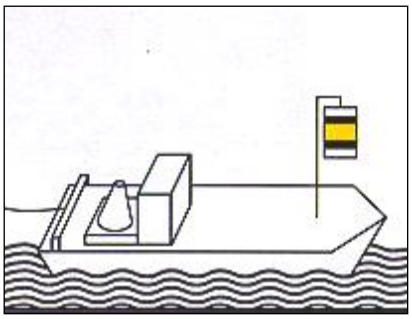
	3	

§ 3.08 Z 3, Fahrzeug mit Maschinenantrieb, dem vorübergehend ein Vorspann vorausfährt:

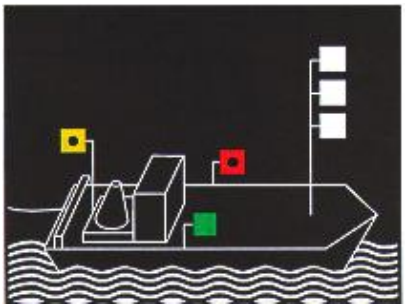
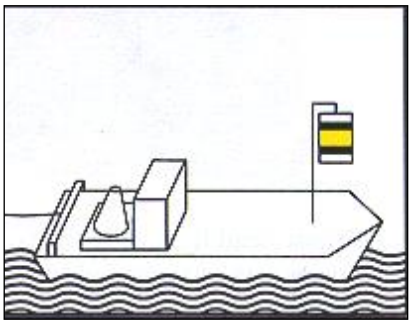
ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht und erforderlichenfalls ein zweites Topplicht auf dem Hinterschiff	ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	4	

§ 3.08 Z 4, einzeln fahrendes schnelles Schiff: außer den Lichtern nach § 3.08 Z 1 müssen schnelle Schiffe in Fahrt bei Tag und bei Nacht zwei von allen Seiten sichtbare starke schnelle gelbe Funkellichter (100 – 120 Lichterscheinungen je Minute) führen.

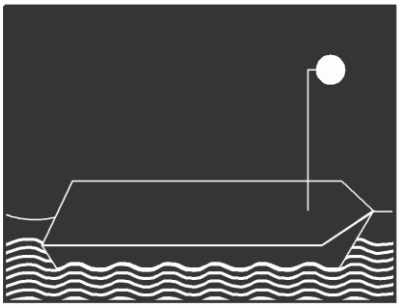
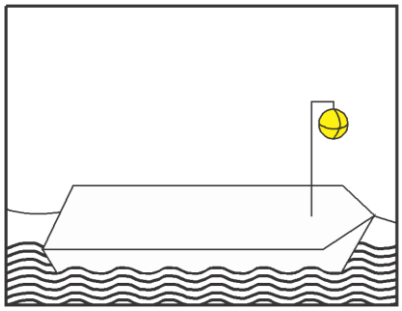
	5	

§ 3.09 Z 1, Fahrzeug mit Maschinenantrieb an der Spitze eines Schleppverbandes oder als Vorspann:

zwei Topplichter übereinander, Seitenlichter, ein gelbes statt eines weißen Hecklichts	6	ein gelber Zylinder, der oben und unten mit je einem schwarzen und je einem weißen Streifen eingefasst ist; die weißen Streifen an den Enden des Zylinders
		

§ 3.09 Z 2, jedes von mehreren Fahrzeugen mit Maschinenantrieb an der Spitze eines Schleppverbandes oder jedes Fahrzeug des Vorspanns:

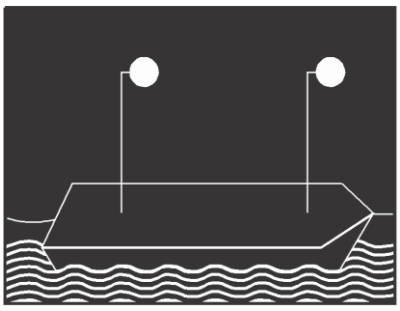
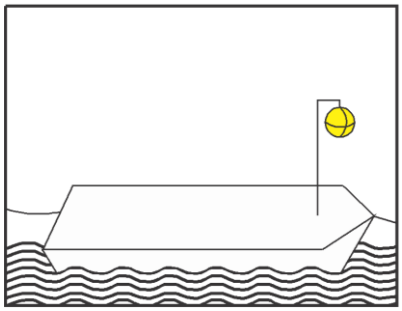
drei Topplichter übereinander, Seitenlichter, ein gelbes statt eines weißen Hecklichts	ein gelber Zylinder, der oben und unten mit je einem schwarzen und je einem weißen Streifen eingefasst ist; die weißen Streifen an den Enden des Zylinders

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	7	

§ 3.09 Z 3, geschleppte Fahrzeuge:

ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht, das in einer Höhe von mindestens 5 m angebracht ist

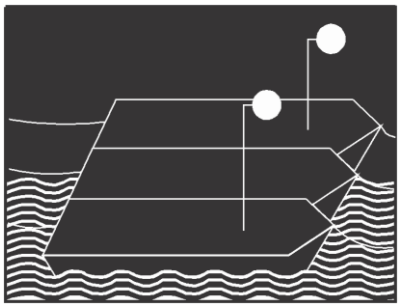
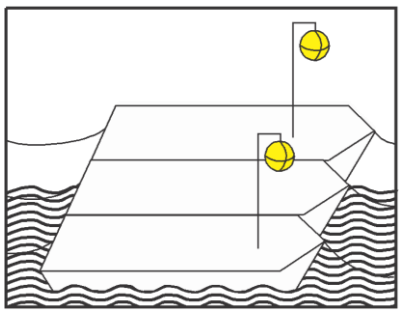
ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

	8	

§ 3.09 Z 3 lit. a, Anhanglänge des Verbandes über 110 m:

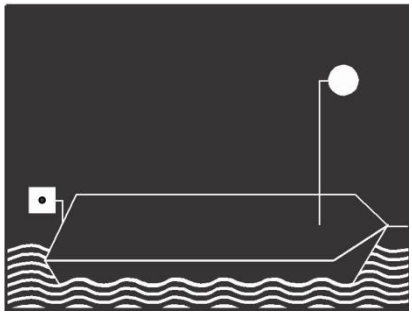
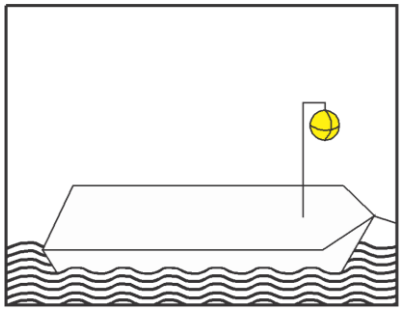
zwei Lichter, und zwar eines auf dem Vorschiff und eines auf dem Hinterschiff

ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

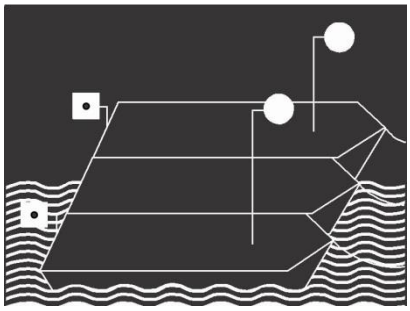
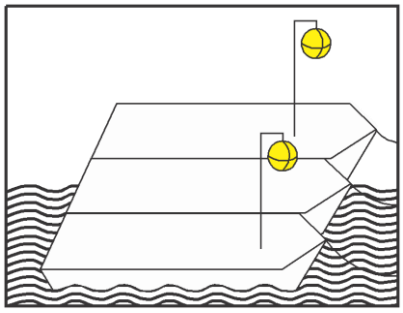
	9	

§ 3.09 Z 3 lit. b, Anhanglänge des Verbandes mit mehr als 2 längsseits gekoppelten Fahrzeugen:

die Lichter oder die Bälle sind nur von den beiden äußeren Fahrzeugen zu führen

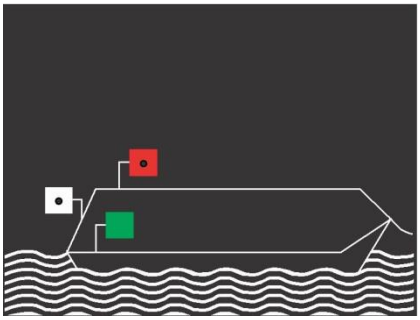
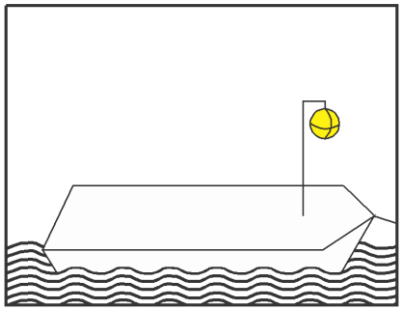
Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	10	

§ 3.09 Z 4, geschlepptes Fahrzeug, das den letzten Anhang bildet:

zusätzlich ein weißes Hecklicht	ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar
	

11

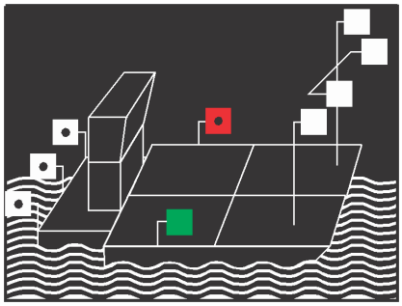
§ 3.09 Z 4, mehrere Fahrzeuge als letzte Anhanglänge des Schleppverbandes:

zusätzlich zwei weiße Hecklichter, auf den äußersten Fahrzeugen des Verbandes	zwei gelbe Bälle auf den äußeren Fahrzeugen des Verbandes
	

12

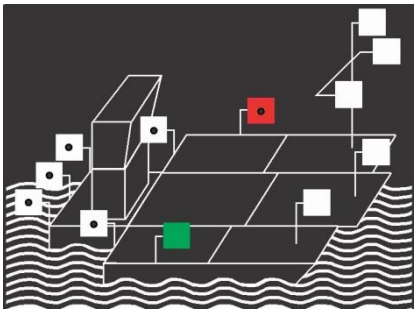
§ 3.09 Z 5, geschleppte Seeschiffe, die direkt von See kommen oder Richtung See fahren:

anstatt des weißen Lichts die Seitenlichter nach § 3.08 Z 1 lit. b	ein gelber Ball

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	13	Keine zusätzliche Bezeichnung

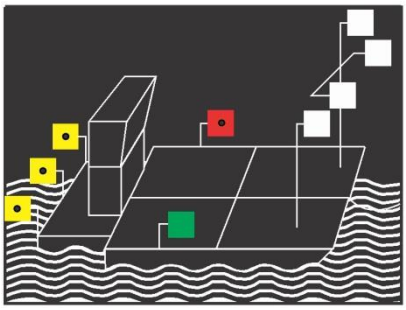
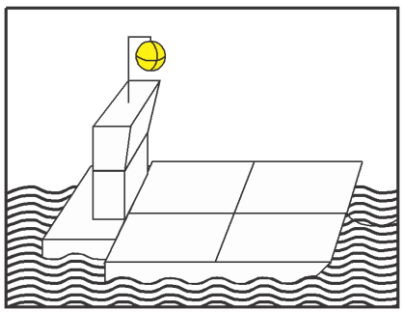
§ 3.10 Z 1, Schubverbände:

drei Topplichter in Form eines gleichseitigen Dreiecks angeordnet, erforderlichenfalls weitere Topplichter, Seitenlichter, drei Hecklichter auf dem Schubschiff

	14	Keine zusätzliche Bezeichnung

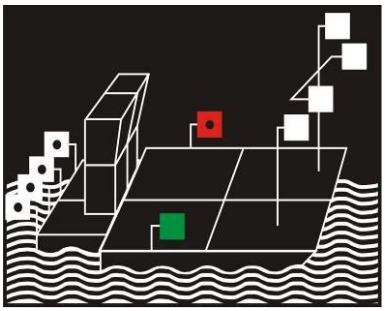
§ 3.10 Z 1 lit. c sublit. ii, Schubverbände mit außer dem schiebenden Fahrzeug zwei oder mehr von hinten in ganzer Breite sichtbaren Fahrzeugen:

zusätzlich ein Hecklicht auf den beiden äußeren Fahrzeugen

	15	

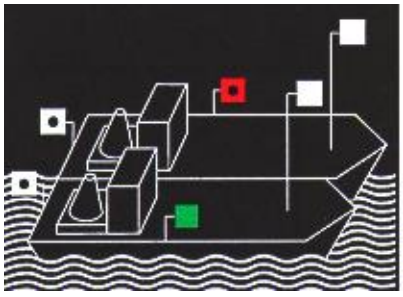
§ 3.10 Z 2, geschleppte Schubverbände, denen ein oder mehrere Fahrzeuge mit Maschinenantrieb als Vorspann vorausfahren:

die drei Hecklichter müssen gelb statt weiß sein — ein gelber Ball muss geführt werden

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	16	Keine zusätzliche Bezeichnung

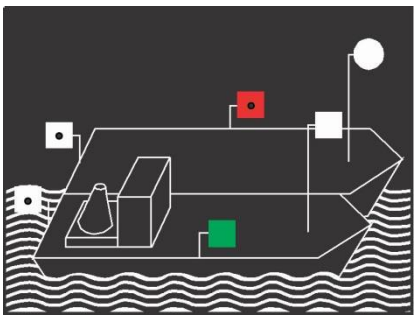
§ 3.10 Z 3, Schubverbände mit 2 schiebenden Fahrzeugen:

3 Hecklichter auf dem Schubschiff, das die Hauptantriebskraft stellt, ein Hecklicht auf dem anderen Schubschiff

	17	Keine zusätzliche Bezeichnung

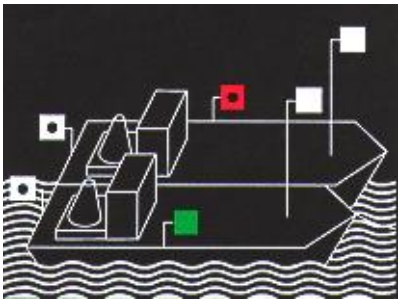
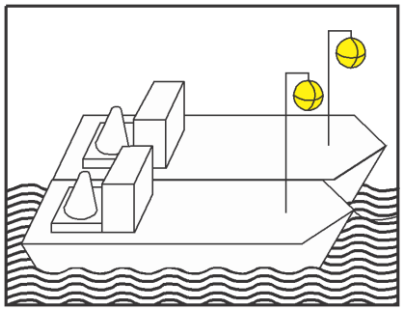
§ 3.11 Z 1, Koppelverbände mit zwei Fahrzeugen mit Maschinenantrieb:

auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht; an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter

	18	Keine zusätzliche Bezeichnung

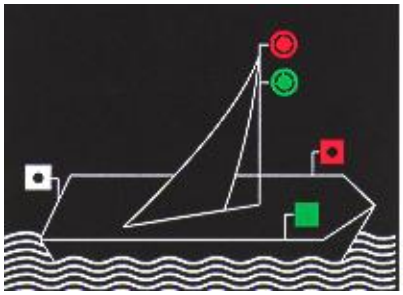
§ 3.11 Z 1, Koppelverbände mit einem Fahrzeug mit Maschinenantrieb:

auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht, an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter; auf dem Fahrzeug ohne Maschinenantrieb kann das Topplicht durch ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht ersetzt werden

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	19	

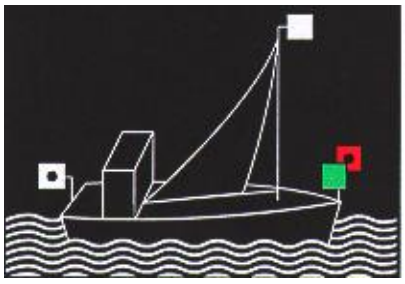
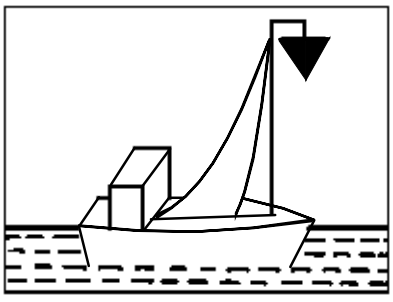
§ 3.11 Z 2, Koppelverbände mit einem oder mehreren Fahrzeugen mit Maschinenantrieb als Vorspann:

auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht; an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter	auf jedem Fahrzeug muss ein gelber Ball geführt werden

	20	Keine zusätzliche Bezeichnung

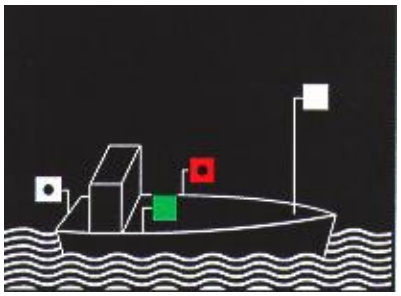
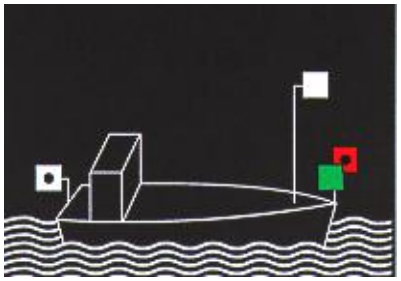
§ 3.12 Z 1 und 2, Fahrzeuge unter Segel:

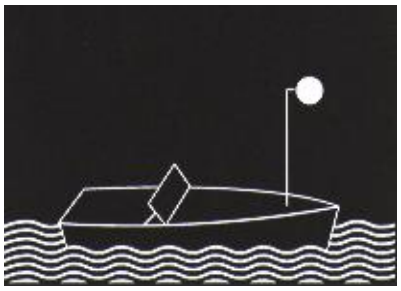
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht und wahlweise zwei gewöhnliche oder helle von allen Seiten sichtbare Lichter übereinander, das rote über dem grünen	

	21	

§ 3.12 Z 3, Fahrzeuge unter Segel, die gleichzeitig ihre Antriebsmaschine benutzen:

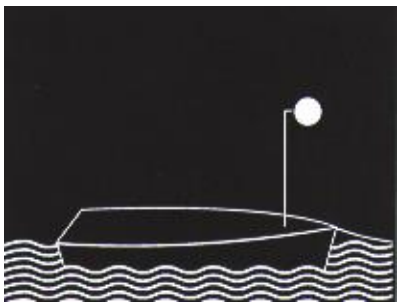
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht und ein Topplicht	einen schwarzen Kegel mit der Spitze nach unten

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	22	Keine zusätzliche Bezeichnung
§ 3.13 Z 1, Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb: ein helles statt eines starken Topplichts, Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht; oder:		
	23	Keine zusätzliche Bezeichnung
ein helles statt eines starken Topplichts, Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Leuchte am oder nahe dem Bug, ein Hecklicht; oder:		
	24	Keine zusätzliche Bezeichnung
ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht, Seitenlichter, die auf eine der vorgenannten Arten gesetzt werden		

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	25	Keine zusätzliche Bezeichnung

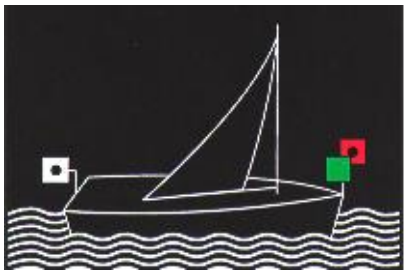
§ 3.13 Z 2, Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb mit einer Länge von weniger als 7 m:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht

	26	Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 3.13 Z 4, Kleinfahrzeuge, die geschleppt oder längsseits gekoppelt mitgeführt werden:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht

	27	Keine zusätzliche Bezeichnung

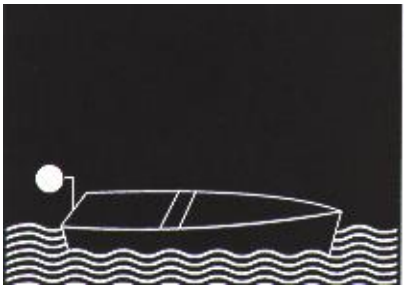
§ 3.13 Z 5, Kleinfahrzeuge unter Segel:

Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, nebeneinander oder in einer einzigen Leuchte am oder nahe dem Bug, ein Hecklicht;

oder:

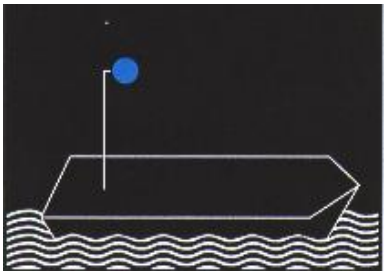
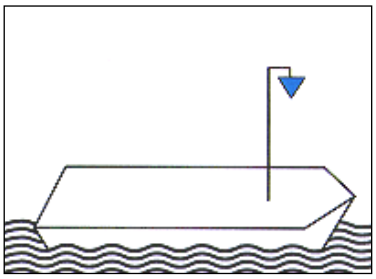
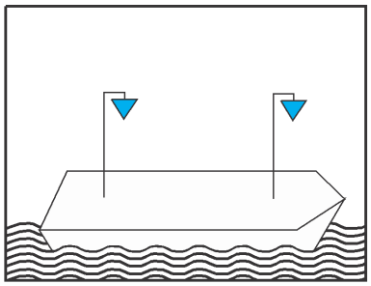
Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	28	Keine zusätzliche Bezeichnung
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, und ein Hecklicht in einer einzigen Leuchte im Topp oder am oberen Teil des Mastes;		
	29	Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 3.13 Z 5, Kleinfahrzeuge unter Segel mit einer Länge von weniger als 7 m:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht und bei der Annäherung anderer Fahrzeuge ein zweites weißes gewöhnliches Licht		
	30	Keine zusätzliche Bezeichnung

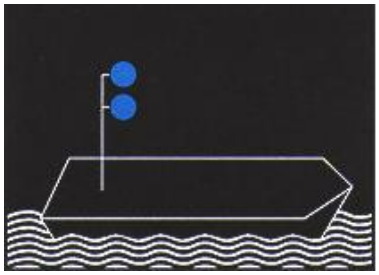
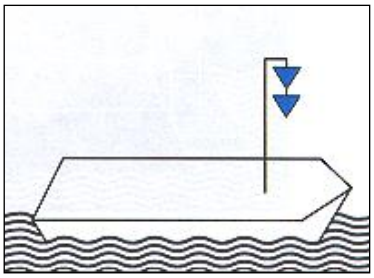
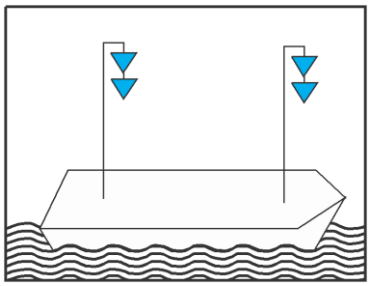
§ 3.13 Z 6, einzeln, weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahrende Kleinfahrzeuge:

ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht		

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	31a	
	31b	

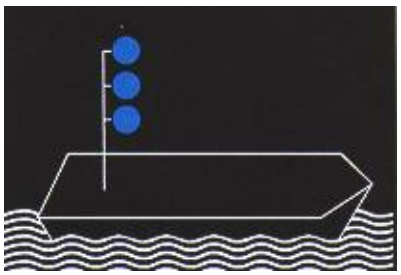
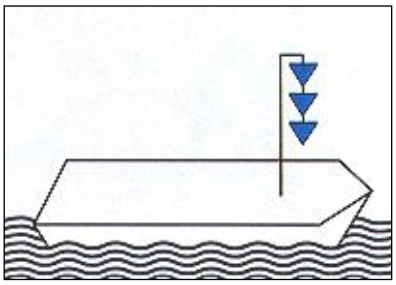
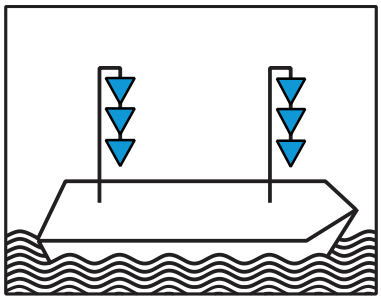
§ 3.14 Z 1, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten oder ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

	32a	
	32b	

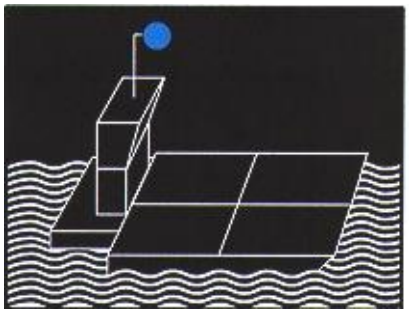
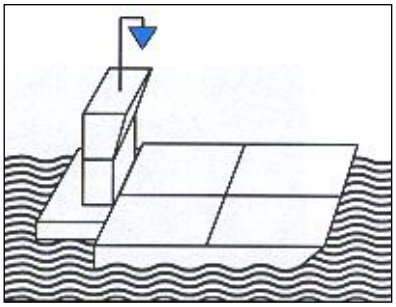
§ 3.14 Z 2, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten oder zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	33a	
	33b	

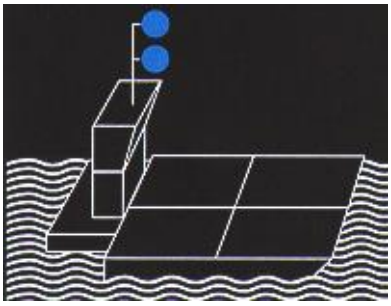
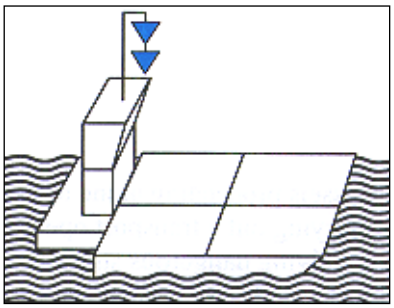
§ 3.14 Z 3, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten

	34a	

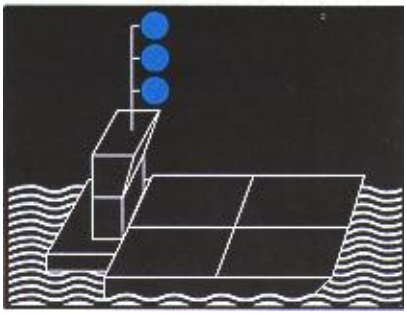
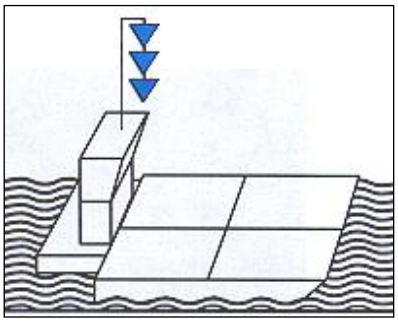
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem Schubschiff	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	34b	

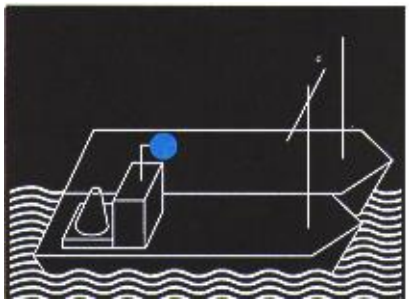
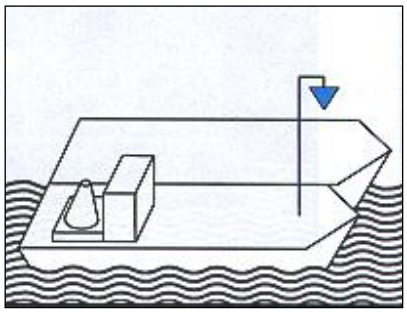
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

	34c	

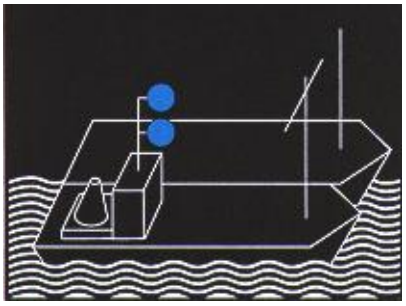
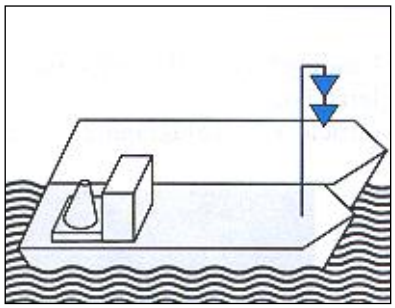
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

	35a	

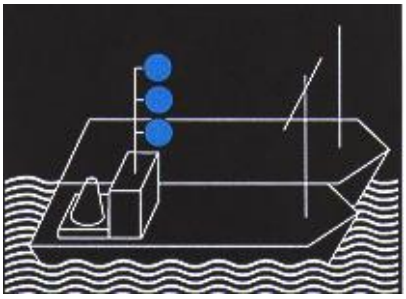
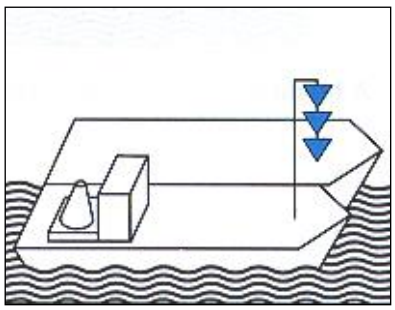
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Koppelverbände, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	35b	

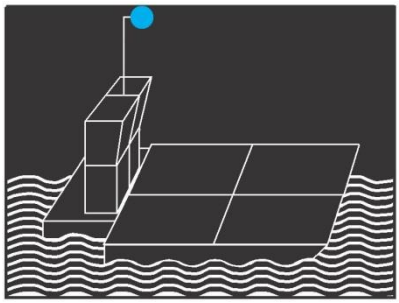
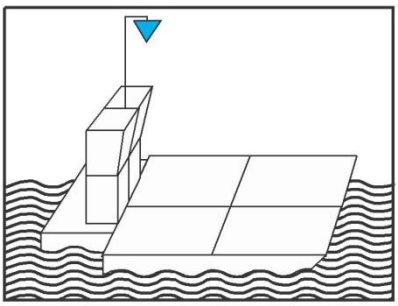
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Koppelverbände, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

	35c	

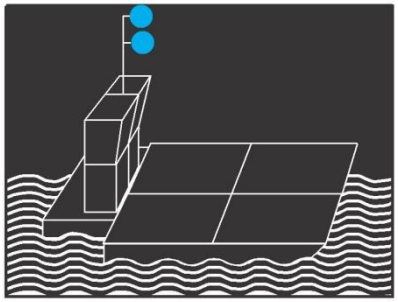
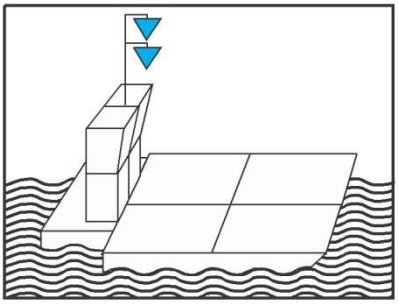
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Koppelverbände, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

	36a	

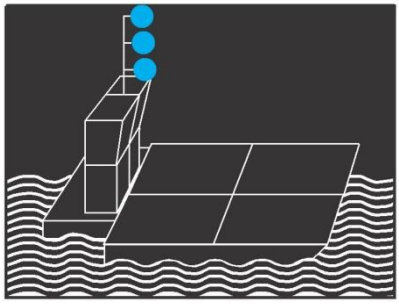
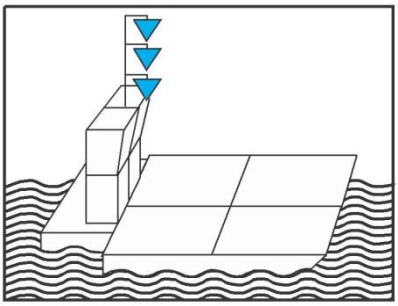
§ 3.14 Z 5, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände mit zwei schiebenden Fahrzeugen, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem steuerbordseitigen Schubschiff	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem steuerbordseitigen Schubschiff

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	36b	

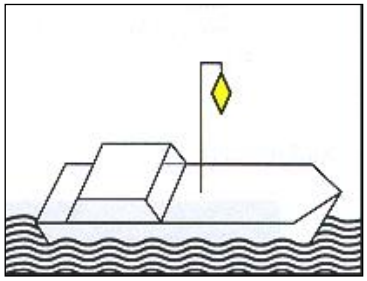
§ 3.14 Z 5, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände mit zwei schiebenden Fahrzeugen, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem steuerbordseitigen Schubschiff	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem steuerbordseitigen Schubschiff

	36c	

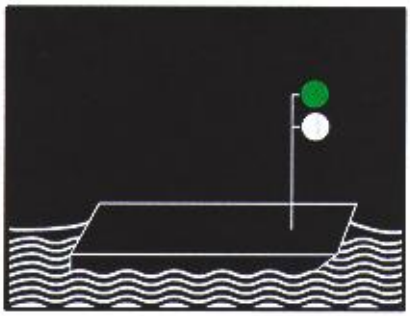
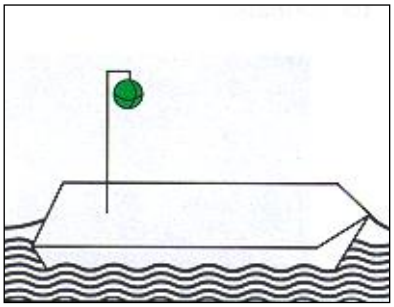
§ 3.14 Z 5, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände mit zwei schiebenden Fahrzeugen, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem steuerbordseitigen Schubschiff	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem steuerbordseitigen Schubschiff

Keine zusätzliche Bezeichnung	37	

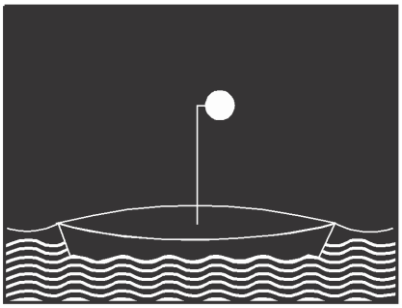
§ 3.15, Fahrzeuge, die zur Beförderung von mehr als 12 Fahrgästen zugelassen sind, und deren Länge unter 20 m liegt:

ein gelber Doppelkegel

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	38	

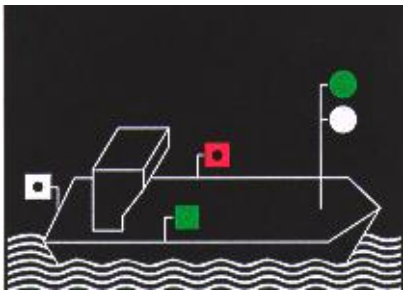
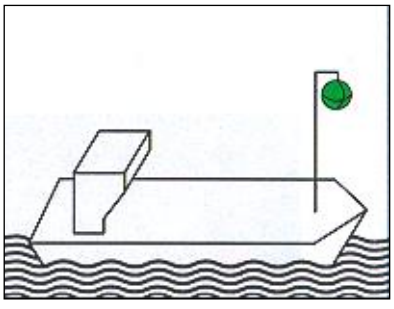
§ 3.16 Z 1, nicht frei fahrende Fähren:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar	ein grüner Ball

	39	Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 3.16 Z 2, oberste Seilplätte (Buchtnachen, Furkelzille) oder Döpper bei Gierfähren am Längsseil:

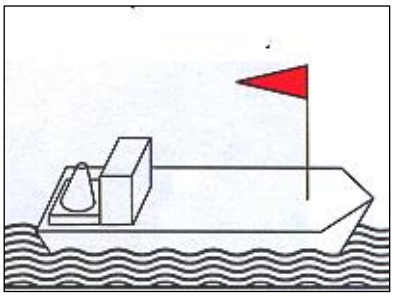
ein weißes helles, von allen Seiten sichtbares Licht	

	40	

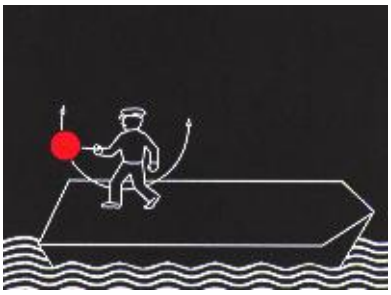
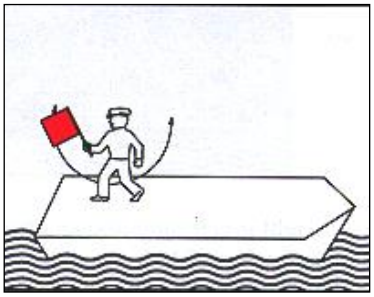
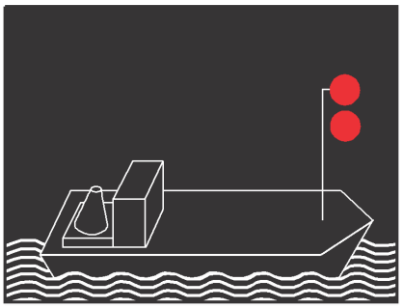
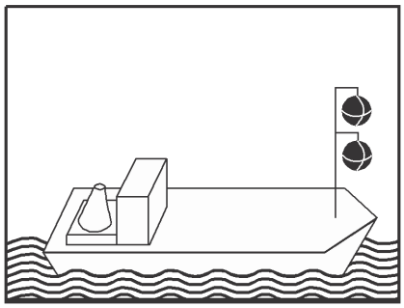
§ 3.16 Z 3, frei fahrende Fähren:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar, Seitenlichter und ein Hecklicht	ein grüner Ball

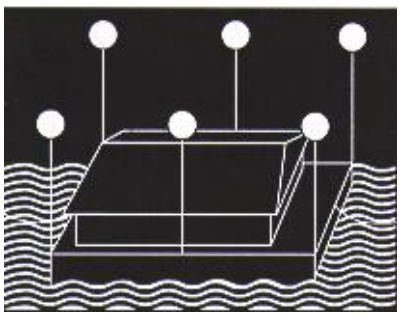
(bleibt frei)	41	(bleibt frei)

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	42	

§ 3.17, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge mit Vorrang:

		ein roter Wimpel
	43a	
	43b	

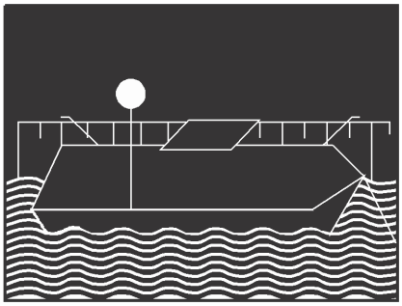
§ 3.18 Z 1, zusätzliche Bezeichnung: für manövrierunfähige Fahrzeuge:

ein rotes Licht, das geschwenkt wird; bei Kleinfahrzeugen kann das Licht weiß sein oder zwei rote Lichter		eine rote Flagge, die geschwenkt wird oder: zwei schwarze Bälle
	44	Keine zusätzliche Bezeichnung

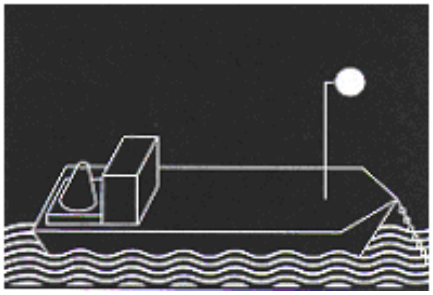
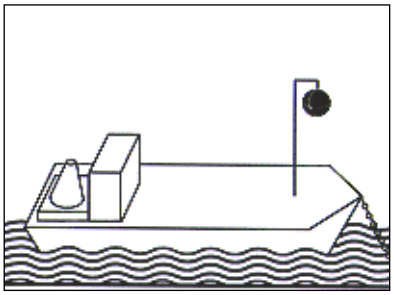
§ 3.19, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen in Fahrt:

eine ausreichende Anzahl weißer heller, von allen Seiten sichtbarer, Lichter

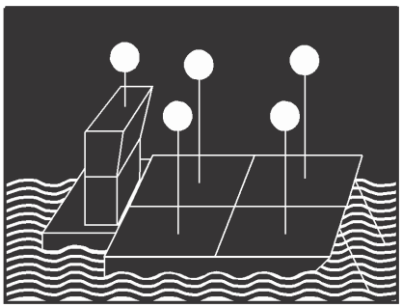
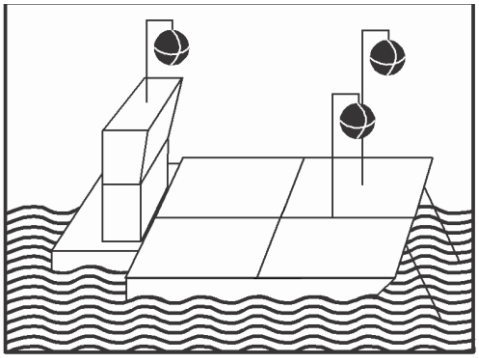
3. BEZEICHNUNG BEIM STILLLIEGEN

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	45	Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 3.20 Z 1, stillliegende Fahrzeuge, ausgenommen Fahrzeuge gemäß § 3.20 Z 4 und 5:

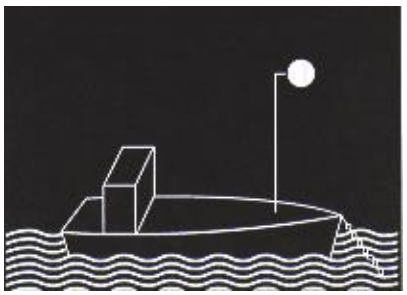
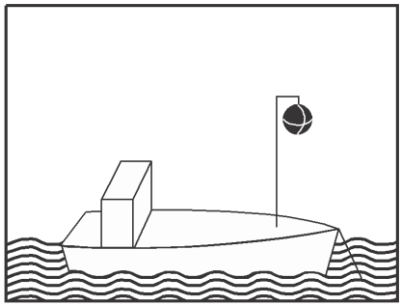
ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht auf der Fahrwasserseite		
	46	

§ 3.20 Z 1, einzelne oder an andere Fahrzeuge gekoppelte Fahrzeuge, die vom Ufer entfernt stillliegen, ausgenommen Fahrzeuge gemäß § 3.20 Z 4 und 5:

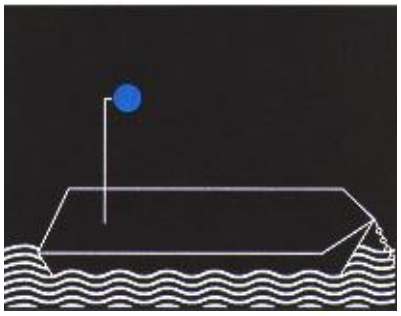
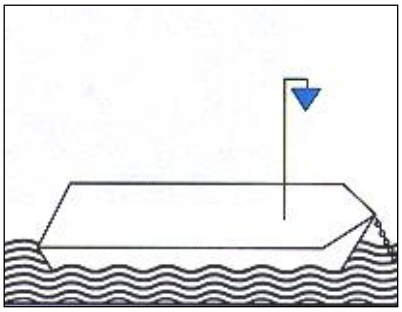
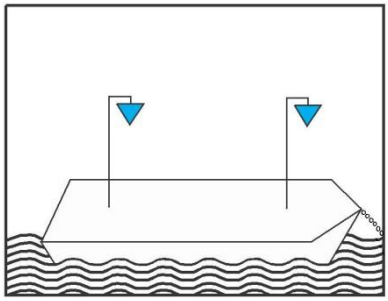
ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht oder zwei weiße gewöhnliche, von allen Seiten sichtbare Lichter auf dem Vor- und Hinterschiff		ein schwarzer Ball auf dem Vorschiff
	47	

§ 3.20 Z 2, vom Ufer entfernt stillliegende Schubverbände:

Auf jedem Fahrzeug des Verbandes ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht. Die Gesamtanzahl der Lichter zur Bezeichnung der Leichter darf 4 nicht überschreiten, vorausgesetzt, dass die Umrisse des Verbandes klar gekennzeichnet sind		einen schwarzen Ball auf dem Fahrzeug an der Spitze des Verbandes oder auf den äußeren Fahrzeugen an der Spitze des Verbandes und gegebenenfalls auf dem Schubschiff

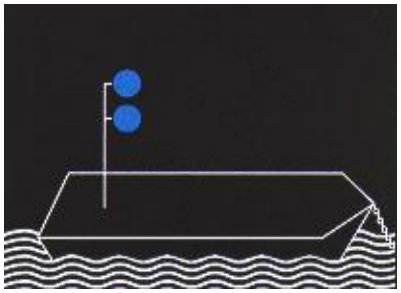
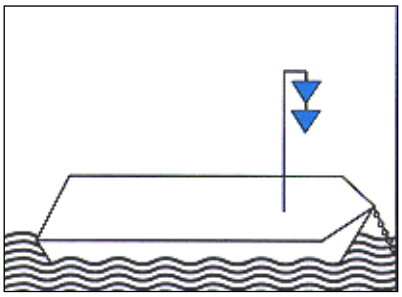
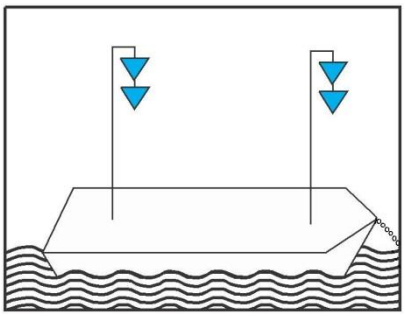
Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	48	

§ 3.20 Z 3, vom Ufer entfernt stillliegende Kleinfahrzeuge:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht		ein schwarzer Ball auf dem Vorderteil des Fahrzeugs
	49a	
	49b	

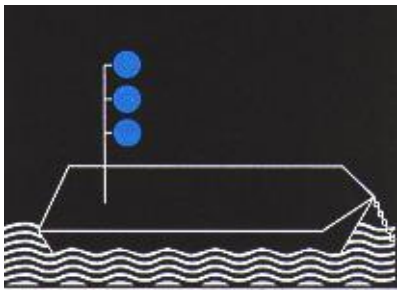
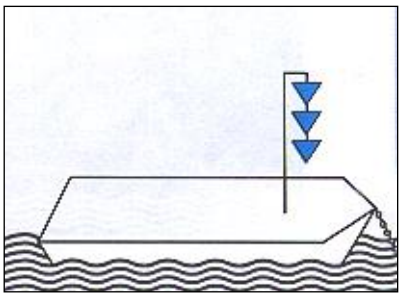
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten oder ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	49c	
	49d	

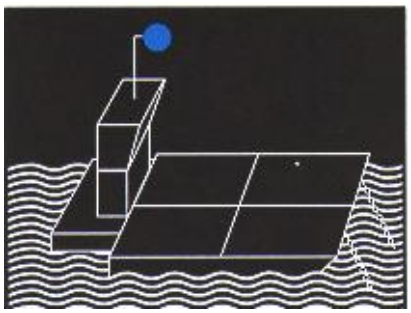
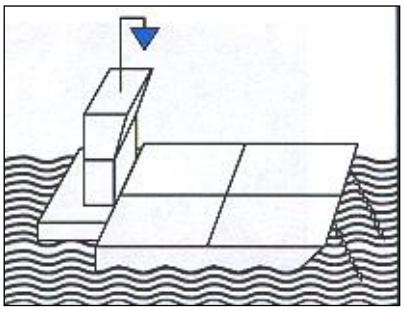
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten oder zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

	49e	

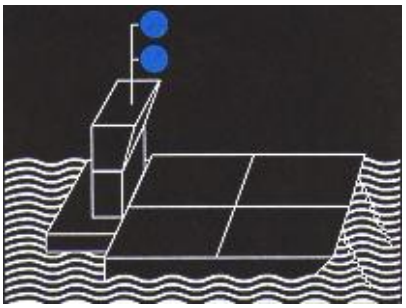
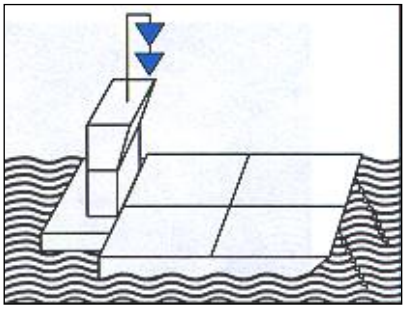
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	50a	

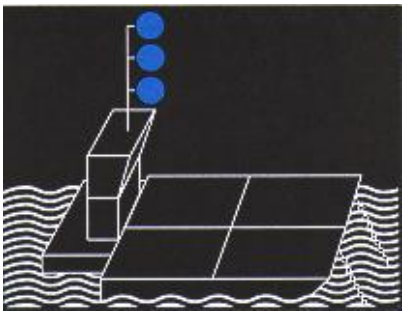
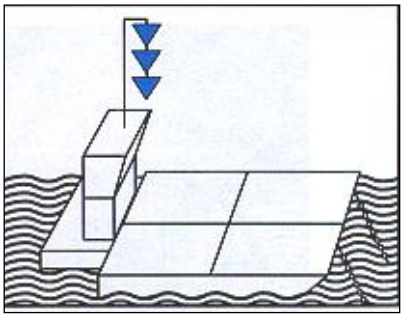
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Schubverbände, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem Schubschiff	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

	50b	

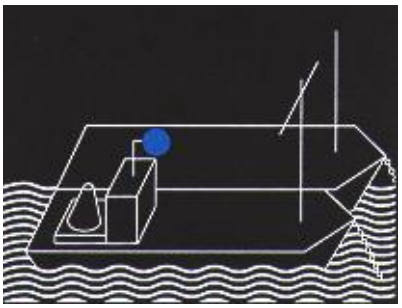
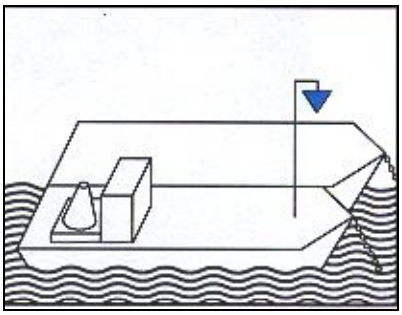
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Schubverbände, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

	50c	

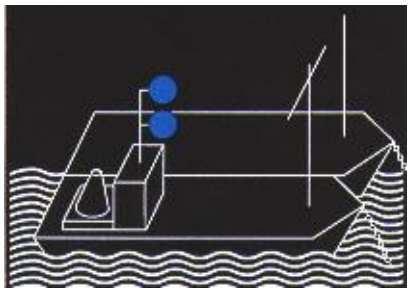
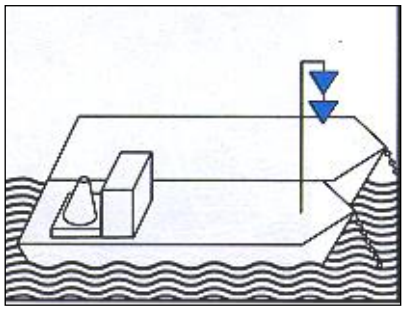
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Schubverbände, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	51a	

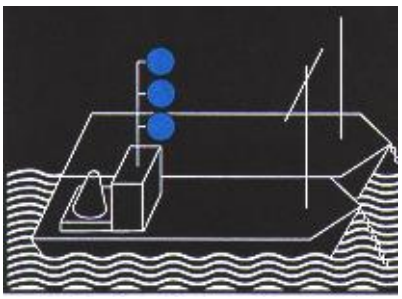
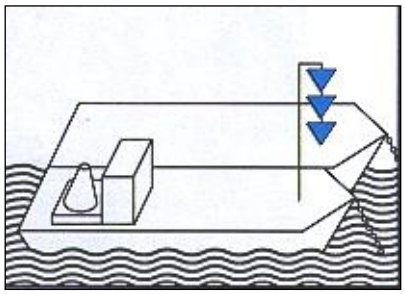
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Koppelverbände, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

	51b	

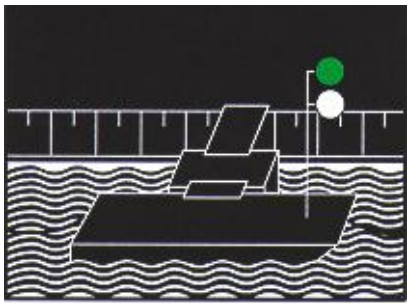
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Koppelverbände, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

	51c	

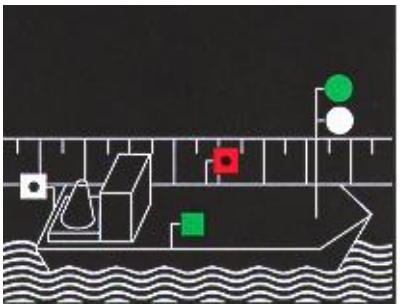
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Koppelverbände, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt	drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten Lichter auf dem Fahrzeug, das den Verband fortbewegt

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	52	Keine zusätzliche Bezeichnung

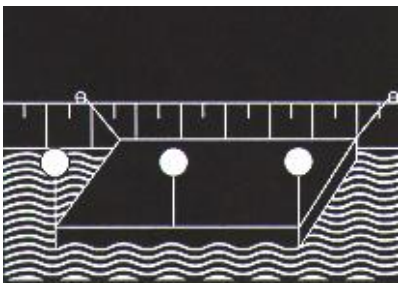
§ 3.22 Z 1, nicht frei fahrende und an ihrer Anlegestelle stillliegende Fähren, ausgenommen Fähren gemäß § 3.22 Z 3:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar

	53	Keine zusätzliche Bezeichnung

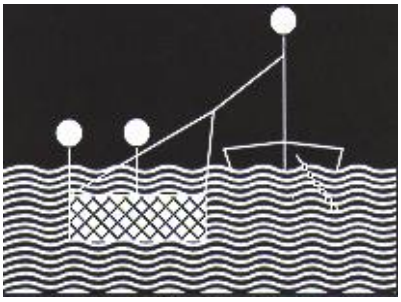
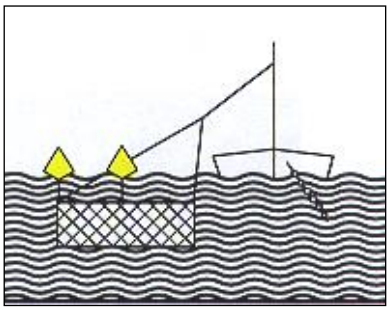
§ 3.23 Z 2, frei fahrende Fähren, die im Betrieb an ihrer Anlegestelle stillliegen, ausgenommen Fähren gemäß § 3.22 Z 3:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar. Bei kurzzeitigem Stillliegen ein Hecklicht und zwei Seitenlichter

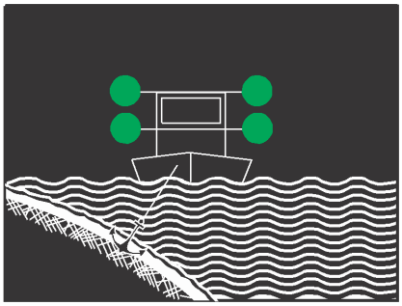
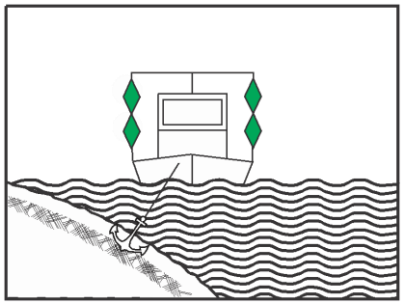
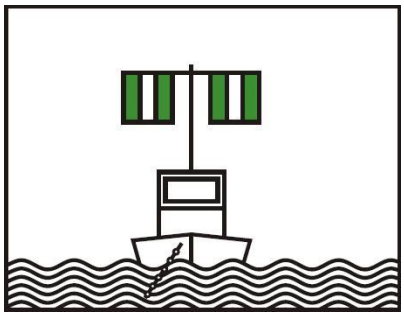
	54	Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 3.23, stillliegende Schwimmkörper und schwimmende Anlage, ausgenommen schwimmende Anlagen, die nicht mehr als 5 m in die Wasserstraße hineinragen:

eine ausreichende Anzahl weißer gewöhnlicher von allen Seiten sichtbarer Lichter

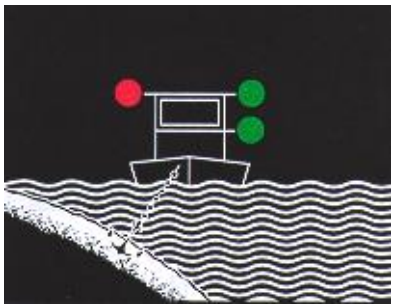
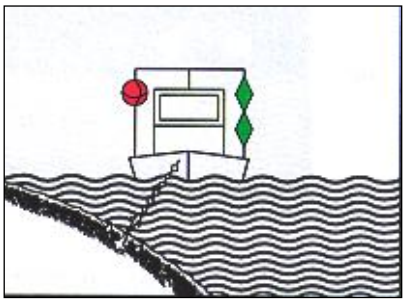
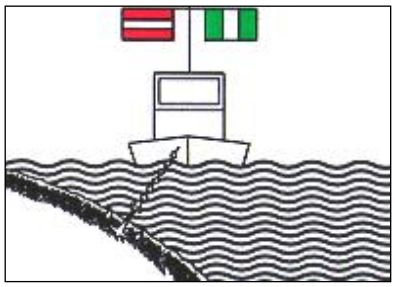
Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	55	

§ 3.24, Netze und Ausleger von stillliegenden Fahrzeugen, die eine Behinderung für die Schifffahrt darstellen:

eine ausreichende Anzahl weißer gewöhnlicher von allen Seiten sichtbarer Lichter		eine ausreichende Anzahl gelber Döpper oder gelber Flaggen
	56a	
	56b	

§ 3.25 Z 1 lit. a und Z 2 lit. a, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an beiden Seiten:

auf beiden Seiten zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter, etwa 1 m übereinander	auf beiden Seiten zwei grüne Doppelkegel, etwa 1 m übereinander oder: auf beiden Seiten das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 7)

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	57a	
	57b	

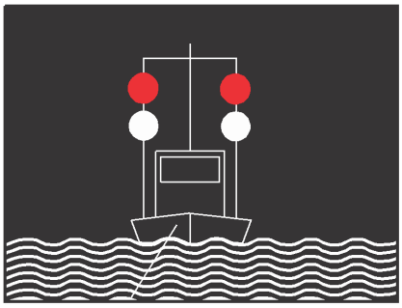
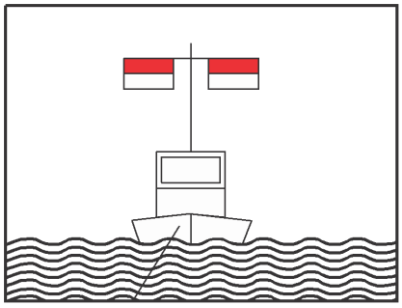
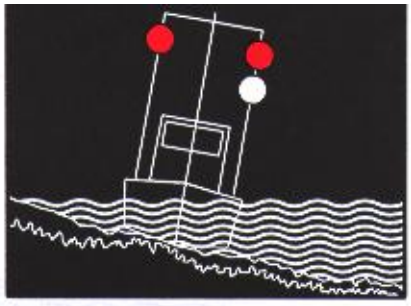
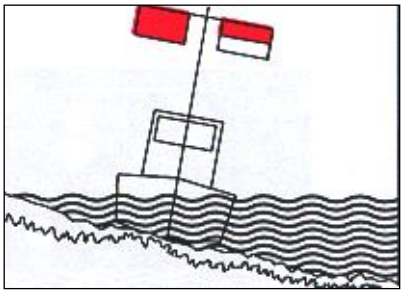
§ 3.25 Z 1 lit. a und b sowie Z 2 lit. a und b, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an einer Seite:

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein von allen Seiten sichtbares rotes gewöhnliches Licht oder ein rotes helles Licht

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne Doppelkegel übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein roter Ball

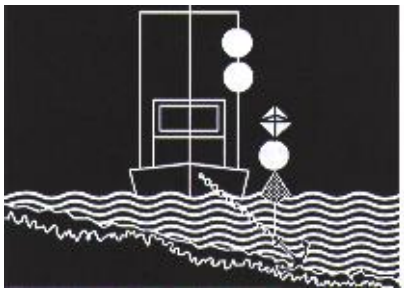
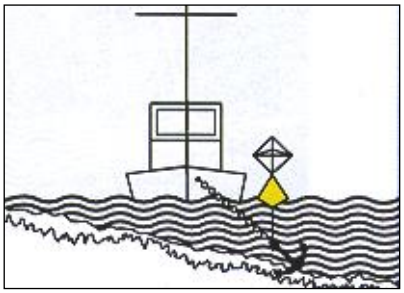
oder:

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 7) und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, das Verbotszeichen A.1 „Verbot der Durchfahrt“ (Anlage 7)

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	58	
	59	

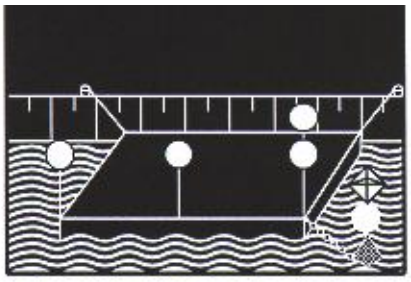
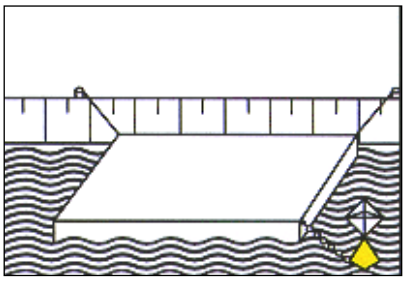
§ 3.25 Z 1 lit. c und d sowie Z 4, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, und die gegen Wellenschlag zu schützen sind, sowie festgefahrene oder gesunkene Fahrzeuge:

Auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht über einem weißen gewöhnlichen oder hellen Licht und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar	auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, eine Flagge oder eine Tafel, obere Hälfte rot, untere Hälfte weiß, und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, eine rote Flagge oder Tafel

	60	

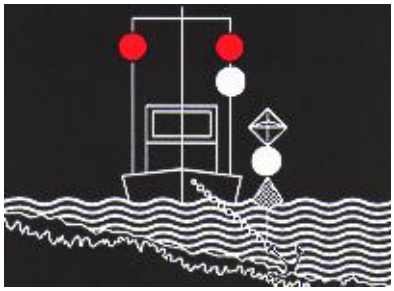
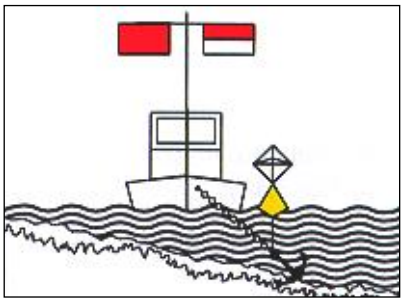
§ 3.26, Fahrzeuge, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

zwei weiße gewöhnliche von allen Seiten sichtbare Lichter, einen Döpper mit Radarreflektor mit einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht	einen gelben Döpper mit Radarreflektor

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	61	

§ 3.26, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

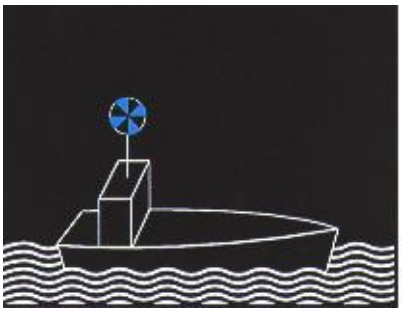
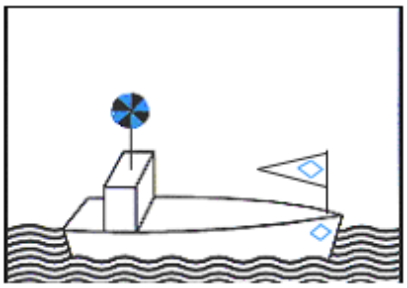
zwei weiße gewöhnliche, von allen Seiten sichtbare Lichter und einen Döpper mit Radarreflektor und einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren, Licht	einen gelben Döpper mit Radarreflektor

	61b	

§ 3.26 Z 3, Beispiel für die Bezeichnung von schwimmenden Geräten, deren Kabel, Ankerketten oder Anker die Schifffahrt gefährden können:

ein Döpper mit Radarreflektor und einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht	ein gelber Döpper mit Radarreflektor

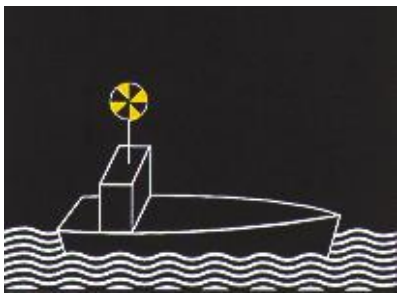
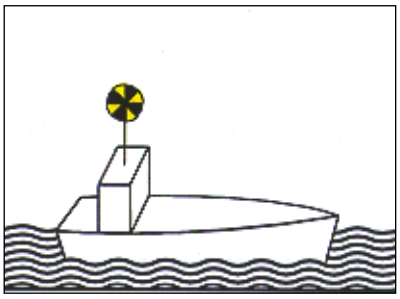
4. BESONDERE ZEICHEN

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	62	

§ 3.27, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge der Überwachungsbehörden und Feuerlöschboote und Fahrzeuge für Rettungszwecke:

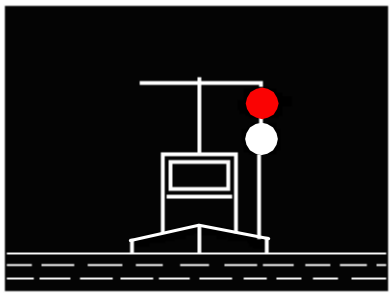
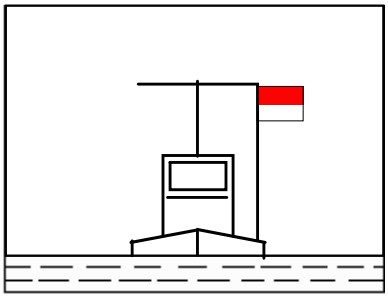
ein blaues gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Funkellicht, wenn es die Ausübung des Dienstes erfordert, und

für Fahrzeuge der Schifffahrtsaufsicht ein weißer Wimpel mit der Abbildung eines weißen Rhombus mit blauem Rand in der Mitte

	63	

§ 3.28, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge in Fahrt, die Arbeiten in der Wasserstraße ausführen:

ein gelbes gewöhnliches oder helles von allen Seiten sichtbares Funkellicht

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	64	

§ 3.29, Zusätzliche Bezeichnung zum Schutz gegen Wellenschlag:

ein rotes gewöhnliches Licht über einem weißen gewöhnlichen Licht oder ein rotes helles Licht über einem weißen hellen Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar	eine rot-weiße Flagge oder Tafel oder zwei Flaggen oder Tafeln übereinander, die obere rot, die untere weiß

	65	

§ 3.30, Notzeichen:

eine Flagge oder ein sonstiger geeigneter Gegenstand, die im Kreis geschwenkt werden;

oder:

ein licht, das im Kreis geschwenkt wird;

oder:

eine Flagge über oder unter einem Ball oder ballähnlichen Gegenstand;

oder:

Raketen oder Leuchtkugeln mit roten Sternen in kurzen Zwischenräumen;

oder:

ein Lichtzeichen, zusammengesetzt aus den Morsezeichen ... --- ... (SOS);

oder:

ein Flammensignal durch Abbrennen von Teer, Öl oder ähnlichem;

oder:

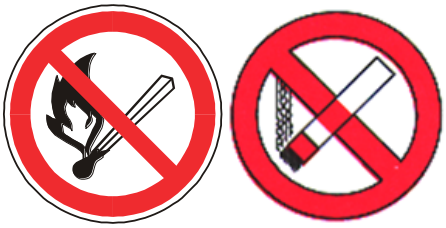
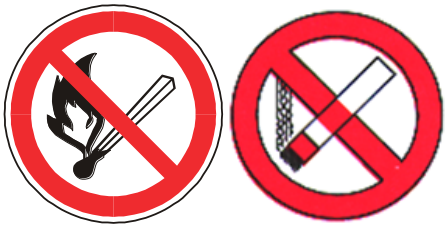
rote Fallschirm-Leuchtraketen oder rote Handfackeln;

oder:

langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	66	

§ 3.31, Kein Zutritt für unbefugte Personen (Jeweils das erste Bild zeigt das neue Zeichen, das zweite das vorhandene Zeichen. In einer Übergangszeit können beide Zeichen verwendet werden.)

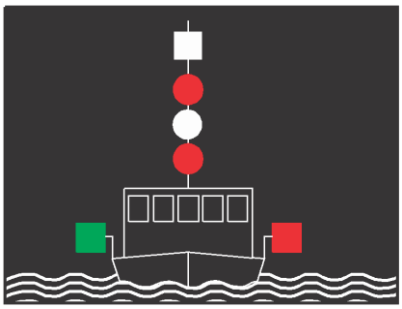
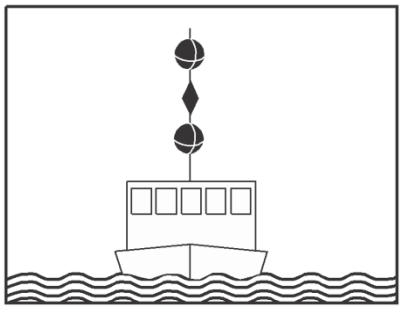
	67	

§ 3.32, Verbot, an Bord zu rauchen oder Feuer und offenes Licht zu verwenden (Jeweils das erste Bild zeigt das neue Zeichen, das zweite das vorhandene Zeichen. In einer Übergangszeit können beide Zeichen verwendet werden.)

	68	

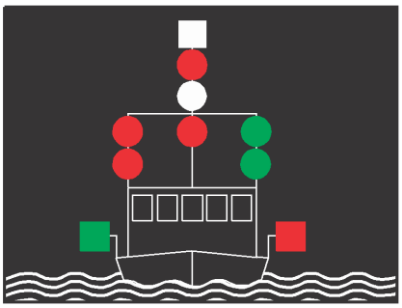
§ 3.33, Verbot des Stillliegens nebeneinander

§ 10.10 Z 7 lit. a, Sorgfaltspflicht beim Bunkern von verflüssigtem Erdgas (LNG)

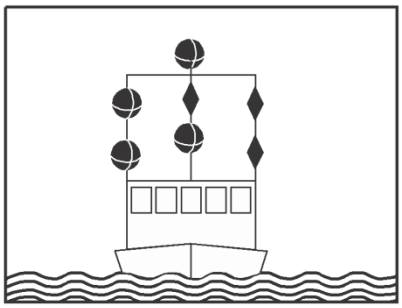
	69	

§ 3.34 Z 1: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen mit eingeschränkter Manövrierfähigkeit:

Bei Nacht	Bild	Bei Tag



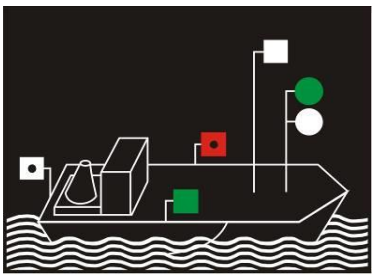
70



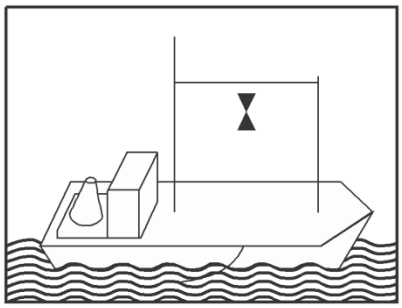
§ 3.34 Z 2: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen mit eingeschränkter Manövrierfähigkeit; Durchfahrt frei an einer Seite:

zwei helle oder gewöhnliche rote Lichter, nicht weniger als 1 m übereinander und von allen Seiten sichtbar, auf der Seite an der die Vorbeifahrt gesperrt ist und zwei helle oder gewöhnliche grüne Lichter, nicht weniger als 1 m übereinander und von allen Seiten sichtbar, auf der Seite an der die Vorbeifahrt frei ist

zwei schwarze Bälle, nicht weniger als 1 m übereinander, auf der Seite an der die Vorbeifahrt gesperrt ist und zwei schwarze Doppelkegel, nicht weniger als 1 m übereinander, auf der Seite an der die Vorbeifahrt frei ist



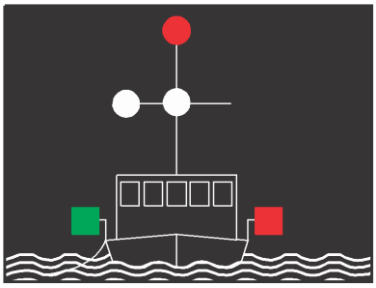
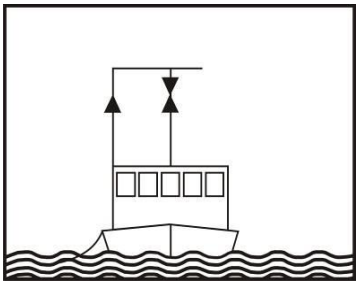
71



§ 3.35 Z 1: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen, die ein Schleppnetz oder ein anderes Fischereigerät im Wasser ziehen (Schleppnetzfischer):

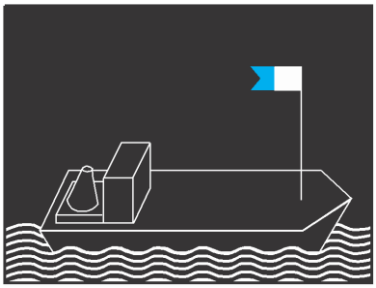
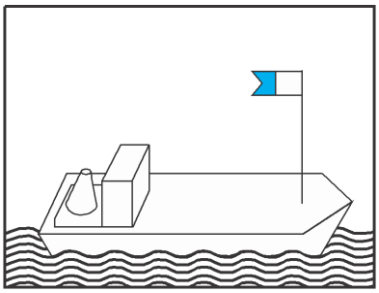
zwei helle oder gewöhnliche Lichter, das obere Licht grün, das untere weiß, nicht weniger als 1 m übereinander, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind und vor dem nach § 3.08 Z 1 lit. a vorgeschriebenen Licht, wobei das obere Licht tiefer als dieses Licht und das untere höher als die nach § 3.08 Z 1 lit. b vorgeschriebenen Lichter in einer Höhe, die mindestens das Zweifache des o.g. vertikalen Abstandes beträgt, zu führen sind

zwei übereinander angeordnete, mit der Spitze aufeinander treffende schwarze Kegel, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	72	

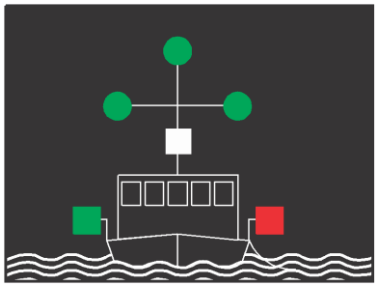
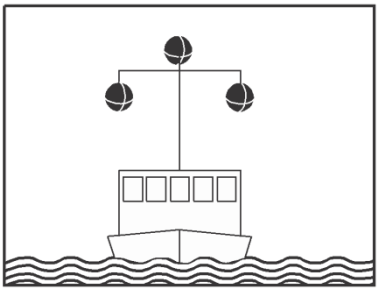
§ 3.35 Z 2: Fischereifahrzeuge, ausgenommen Schleppnetzfischer, deren Fischereigerät in der Waagerechten weiter als 150 m vom Fahrzeug entfernt ist:

ein helles oder gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares rotes Licht, und ein helles oder gewöhnliches weißes Licht in einem horizontalen Abstand von mindestens 2 m und höchstens 6 m von dem o.g. roten und weißen Licht, nicht höher als das o.g. weiße Licht und nicht tiefer als die Lichter nach § 3.08 Z 1 lit. b	zwei übereinander angeordnete, mit der Spitze aufeinander treffende schwarze Kegel, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind, und ein schwarzer Kegel mit der Spitze nach oben

	73	

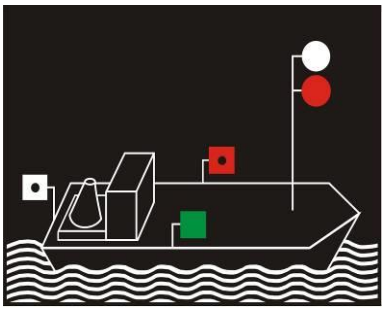
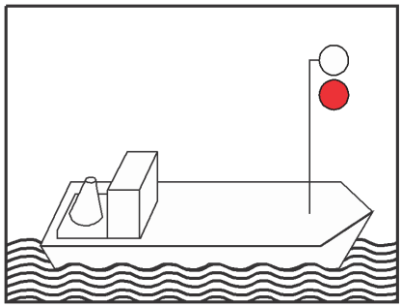
§ 3.36: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen beim Einsatz von Tauchern:

eine feste, mindestens 1 m große Abbildung der Flagge „A“ des Internationalen Signalbuches an einer geeigneten, Tag und Nacht von allen Seiten sichtbaren Stelle

Bei Nacht	Bild	Bei Tag
	74	

§ 3.37: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen beim Minenräumen:

drei helle oder gewöhnliche grüne, von allen Seiten sichtbare Lichter, die in Form eines Dreiecks mit horizontaler Grundlinie in einer senkrecht zur Achse des Fahrzeugs gelegenen Ebene angeordnet sind, wobei das obere Licht auf der Fockmastspitze oder in deren Nähe und die anderen Lichter an beiden Enden der Fockrahe gesetzt sein müssen	drei schwarze Bälle, in der für die Lichter vorgeschriebenen Anordnung

	75	

§ 3.38: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen im Lotsendienst:

statt des Lichts nach § 3.08 Z 1 lit. a zwei übereinander angeordnete, von allen Seiten sichtbare helle oder gewöhnliche Lichter, das obere Licht weiß, das untere rot, die an der Mastspitze oder in deren Nähe angeordnet sind.

	76	

§ 2.06: Kennzeichnung der Fahrzeuge, die verflüssigtes Erdgas (LNG) als Brennstoff nutzen.